

genda latina di S. Francesco secondo l'anonymo Perugino, einem Autor aus dem letzten Drittel des 13. Jh., dessen Werk nach O. einen textkritischen Wert zur Beurteilung anderer Dokumente des Minoritenordens hat, und das bisher nur in Auszügen und Bruchstücken in den *Acta Sanctorum* veröffentlicht ist. — Ebendort fasc. 5 (1905), p. 156—163 publiziert D. M. Faloci Pulignani, *La biblioteca Francescana di Gubbio*, einen Bibliothekskatalog des Konvents aus dem 14. Jh., der fast nur geistliche Schriften enthält. Zu nennen sind etwa n. 178 'Registrum b. Gregorii', n. 210 'Donatus cum Catione'. — Ebendort fasc. 6 (1905), p. 185—193 bringt D. M. Faloci Pulignani, *S. Francesco a Gualdo Tadino*, aus einem in junger Abschrift überlieferten Werk, das verschiedene Heiligenleben und Stücke halb historischen, halb erbaulichen Inhalts enthielt, und das er dem Verfasser der *Croniche di Gualdo* aus der Mitte des 14. Jh. zuschreibt, einige Abschnitte 'de b. Francisco et sociis', die der Verfasser nach seiner Angabe auf Grund mündlicher, auf die Schüler des h. Franciscus zurückgehender Tradition aufgezeichnet hat.

Aus derselben Zeitschrift vol. X, fasc. 1 (1906), p. 3—8 ist zu erwähnen D. M. Faloci Pulignani, *S. Francesco e il monastero di S. Verecondo presso Gubbio*. Der Aufsatz bietet eine *legenda de passione s. Verecundi militis et martiris*, aus der 2. Hälfte des 13. Jh. Der Autor der *legenda* beruft sich für einige kleinere Erzählungen über den h. Franciscus auf Augenzeugen, die ihm die Vorfälle mitgeteilt hätten. Ferner: M. Can. Santoni, *S. Francesco ricordato in un documento dell' anno 1223*, einer an entlegenem Orte bereits veröffentlichten, hier wieder abgedruckten Urkunde des Bischofs Atto von Camerino. Endlich finden sich fasc. 2 (1906), p. 57—59 Ausführungen über 'Un opera sconosciuta di Fra Mariano da Firenze', eines Franziskaners um 1500. Das Werk 'Compendio delle Croniche di Mariano' galt bisher als verschollen, fand sich jetzt handschriftlich überliefert. Es wird daraus ein Bericht über 1221 herausgegriffen und erläutert, wonach der h. Franz den Orden der Tertiärer in Florenz, nicht in Poggibonsi gestiftet und ihm die Regel gegeben habe.

B. Schm.

248. Wir notieren hier nur D. A. Winter, *Die Politik Pisas während der Jahre 1268—1282*, Berlin 1906, als eine nützliche Arbeit, da wir hier auf solche